

INHALT

A. EINLEITUNG: Paulus als Philosoph	1
I. Der „Philosoph“ zur Zeit des Apostels	2
II. Fragestellung.....	4
III. Forschungsgeschichte	5
IV. Methodik und Aufbau der Untersuchung	15
V. Forschungsziel	19
 B. HAUPTTEIL.....	 21
I. Konversionserlebnisse:	
Der Beginn eines neuen Lebens	22
0. Einleitung	22
1. Konversion von Philosophen	23
1.1 Versuch einer Definition.....	23
1.2 Konversionserzählungen: Eine Auswahl	29
1.3 Verwendete Motive.....	54
2. Konversion des Paulus	63
2.1 Die Berichte der Apostelgeschichte:	
Das Konzept des Lukas.....	63
2.1.1 Erster Bericht: Apg 9	68
2.1.2 Zweiter Bericht: Apg 22.....	74
2.1.3 Dritter Bericht: Apg 26.....	77
2.1.4 Apg 9; 22; 26 und die Philosophenkonversionen: Ein Vergleich	81
2.2 Die Selbstaussagen des Paulus	90
2.2.1 Motive in den Briefeinleitungen	91
2.2.2 Motive in Gal 1,10-16.20.23f.	92
2.2.3 Motive in 1 Kor 9,1-3	100
2.2.4 Motive in 1 Kor 15,8-10	102

2.2.5	Motive in Phil 3,5-15	105
2.2.6	Weitere Analogien	112
3.	Resümee.....	116
II.	Erscheinung und Selbstpräsentation.....	123
0.	Einleitung	123
1.	Erscheinung und Selbstpräsentation der Philosophen	124
1.1	Das Erscheinungsbild	124
1.2	Das Auftreten der Philosophen und ihre Abgrenzung von den Sophisten	127
2.	Erscheinung und Selbstpräsentation des Paulus	141
2.1	Das Erscheinungsbild	141
2.1.1	Hinweise in den Paulusbriefen.....	141
2.1.2	Hinweise in der Apostelgeschichte.....	142
2.2	Das Auftreten des Paulus und seine Abgrenzung von den Gegnern.....	143
2.2.1	Darstellung innerhalb der Paulusbriefe	144
2.2.2	Darstellung der Apostelgeschichte.....	153
3.	Resümee.....	155
III.	Ermahnung und Unterweisung: Der Bekehrte bekehrt.....	158
0.	Einleitung	158
1.	Paränese der Philosophen	159
1.1	Literarische und rhetorische Konventionen	165
1.1.1	Einzelworte	165
1.1.2	Zitate	167
1.1.3	Rhetorische Fragen	174
1.1.4	Erinnerung an Bekanntes und Gruppenidentität	175

1.1.5	Positive und negative <i>exempla</i> : Aufruf zur Nachahmung und Warnung.....	179
1.1.6	Antithesen.....	190
1.1.7	Tugend- und Lasterkataloge.....	192
1.1.8	Diatribenstil.....	196
1.2	Das Verhältnis zwischen Philosoph und Schüler: Rollen und Kriterien	201
1.2.1	Die Rollen des Philosophen bei der Paränese	202
1.2.2	Fähigkeiten und Kriterien guter Paränese	210
1.2.3	Berufung auf Gott	225
2.	Gemeindeparänese des Paulus.....	227
2.1	Literarische und rhetorische Konventionen	229
2.1.1	Einzelworte	229
2.1.2	Zitate	236
2.1.3	Rhetorische Fragen	246
2.1.4	Erinnerung an Bekanntes und Gruppenidentität	248
2.1.5	Positive und negative <i>exempla</i> : Aufruf zur Nachahmung und Warnung.....	253
2.1.6	Antithesen.....	263
2.1.7	Tugend- und Lasterkataloge.....	266
2.1.8	Diatribenstil.....	272
2.2	Das Verhältnis zwischen Paulus und Gemeinden: Rollen und Kriterien	279
2.2.1	Die Rollen des Paulus bei der Gemeindeparänese	280
2.2.2	Fähigkeiten und Kriterien guter Gemeindeparänese	291
2.2.3	Berufung auf Gott	305
3.	Resümee.....	307
IV.	Der Umgang mit Leiden: Peristasenkataloge	312
0.	Einleitung	312

1. Peristasen des σοφός: Die Beurteilung von Widrigkeiten in der Philosophie	314
1.1 Der Begriff περίστασις und die stoische Affektenlehre	314
1.2 Peristasenkataloge in der Philosophie	325
2. Peristasen des ἀπόστολος: Die Beurteilung von Widrigkeiten bei Paulus.....	339
2.1 1 Kor 4,8-16	341
2.2 2 Kor 4,7-12	349
2.3 2 Kor 6,4-10	355
2.4 2 Kor 11,23-29	362
2.5 2 Kor 12,9f.	373
2.6 Phil 4,11-13.....	377
2.7 Röm 8,31-35	382
3. Resümee.....	386
 C. FAZIT: Das Ethos des ἀπόστολος.....	393
I. Kurzzusammenfassung der Ergebnisse	394
II. Paulus kennenlernen: Wissen wir anhand der Ergebnisse mehr über sein Ethos?	400
 LITERATUR.....	405
STELLENREGISTER.....	431